

Seminar-Thema	Termin	Ort
Ausbau QM-System zur ISO / TS 16949:2002 (Automotive)	8.März 2007	Durlangen
Führen von Mitarbeitergesprächen	15.März 2007	Durlangen
Aufgaben als QM-Beauftragter erfüllen	22. März 2007	Durlangen
Grundlagen Qualitätsmanagement ISO 9001:2000	3. Mai 2007	Durlangen
Basiswissen Qualitätstechniken	24. Mai 2007	Durlangen
Zeitmanagement für Führungskräfte	12.Juli 2007	Durlangen
Aufgaben als QM-Beauftragter erfüllen	11. Oktober 2007	Durlangen
Basiswissen Qualitätstechniken	18. Oktober 2007	Durlangen
Umgang mit Konflikten im Unternehmen; Konfliktmanagement	8. November 2007	Durlangen
Aufgaben als QM-Beauftragter erfüllen	15. November 2007	Durlangen

Infos zur Seminarteilnahme:

Seminardauer: 8:30Uhr bis 16:30Uhr

Teilnahmegebühr für das ganztägige Seminar inkl. Verpflegung: 350,- EUR/Person (zzgl. MwSt.)

Um auf die individuelle Fragestellungen eingehen zu können ist die Teilnehmerzahl auf 8 Personen begrenzt. Zur Teilnahme an einem Seminar fordern Sie bitte Ihr Anmeldeformular an.

Weiterhin bieten wir Ihnen individuelle Schulungen/Workshops in Ihrem Haus (Beispiele):

- 1- oder 2-tägige FMEA-Schulung am Beispiel von Ihren Produkten und Produktionsprozessen
- eintägige Schulung in der Anwendung statistischer Methoden (Maschinenfähigkeit/Prozessfähigkeit)
- Durchführung interner Audits gemäß ISO 9001 und ISO/TS 16949

Grundlagen Qualitätsmanagement ISO 9001:2000

Das speziell auf kleinere und mittelständische Fertigungsunternehmen abgestimmte Seminar vermittelt Ihnen die Vorgehensweise zum Aufbau eines praxisorientierten QM-Systems. Mit entsprechenden Lösungsvorschlägen soll Ihnen aufgezeigt werden, wie Sie den Prozessgedanken der Norm mit wenig bürokratischem Ballast umsetzen können.

Aufgaben als QM-Beauftragter erfüllen

Das Seminar vermittelt Ihnen die Aufgaben zur Erfüllung Ihrer Rolle als QM-Beauftragten im Unternehmen. Wir zeigen Ihnen auf, wie Sie als QMB Qualitätstechniken anwenden, um das QM-System im Unternehmen optimieren können. Es ermöglicht den Erfahrungsaustausch mit QM-Beauftragten aus anderen Unternehmen.

Basiswissen Qualitätstechniken

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern die Grundlagen in der Anwendung von Qualitätstechniken. Die Teilnehmer sollen lernen wie Q-Techniken im eigenen Unternehmen angewendet werden können. Mit Praxisbeispielen sollen die einzelnen Qualitätstechniken angewendet werden.

Ausbau des QM-System zur ISO / TS 16949:2002 (Automotive)

Sie sind bereits mit den Grundlagen eines Qualitätsmanagements nach ISO 9001:2000 vertraut und haben bereits ein solches QM-System in Ihrem Unternehmen eingeführt. Das speziell auf Automobilzulieferer abgestimmte Seminar vermittelt die Unterschiede/Erweiterungen hin zur ISO/TS 16949:2002. Mit entsprechenden Lösungsansätzen soll Ihnen aufgezeigt werden, wie Sie die Anforderungen aus der ISO/TS 16949:2002 in Ihrem Unternehmen gerecht werden können.

Führen von Mitarbeitergesprächen

Die Teilnehmer werden in Ziele, Methoden und Vorgehensweisen in Mitarbeitergesprächen eingeführt. Das Ziel von Mitarbeitergesprächen ist es, die Effektivität und Effizienz der Arbeit jeder teilnehmenden Person zu erhalten oder zu optimieren, das Gefühl der Zugehörigkeit zum Unternehmen zu verstärken, die Zufriedenheit am eigenen Arbeitsplatz zu erhöhen und eine Perspektive für die zukünftige Arbeit zu entwickeln.

Zeitmanagement für Führungskräfte

Der heutige Arbeitsalltag ist häufig durch ein "Zu wenig an Zeit" gekennzeichnet. Dabei gibt es "zu wenig Zeit" an sich nicht. Man hat möglicherweise nur nicht ausreichend Zeit für all das, was man tun sollte bzw. möchte. Dies führt zur Notwendigkeit, Prioritäten zu setzen. Aber auch nach dem Setzen von Prioritäten bleiben die Fragen "wie organisiere ich mich", "wie regle ich das alles". Zeitmanagement der früheren Generationen (taggenauer Terminkalender, etc.) helfen nur sehr begrenzt aus diesem Dilemma.

Umgang mit Konflikten im Unternehmen; Konfliktmanagement

Die Seminarteilnehmer werden in Methoden zum konstruktiven Umgang mit typischen Konfliktfeldern (Abteilungsegoismen, Informationsdefizite, nicht nachvollziehbare Entscheidungen, etc.) in Unternehmen eingeführt. Diese Konfliktfelder werden in einem ersten Schritt systematisiert. In einem zweiten Schritt werden mögliche Lösungsstrategien (z.B. Vernetzung von Konfliktursachen, Mitarbeitergespräche, moderierte Feedbackrunden, ...) entwickelt. Als Perspektive werden Regelungen erarbeitet, um die in der Vergangenheit aufgetretenen Schwierigkeiten zu vermeiden.